

Ein Markt für Genießer im Hof des Ritters

FULDA

Das Slow Food Convivium Fulda lädt zu einem Genießer-Markt am Sonntag, 21. September, 12 bis 17 Uhr, im Hof des Restaurant Ritters ein. Anlass ist der deutschlandweite Slow-Food-Tag, an dem in der gesamten Republik kleinere oder auch größere Veranstaltungen stattfinden. Verschiedene Anbieter werden allerhand Köstlichkeiten dabei haben: So wird Iris Eibeck, Slow Food Chef-Alliance-Köchin von der Dorfstube, Rengersfeld, Gerichte aus regionalem Bio-Gemüse – vegetarisch oder vegan – anbieten; das Lindengut stellt, neben den traditionellen Produkten wie Brot, Wurst und Schinken, erstmals ein fermentiertes Gemüse vor. Krenzlers Rhön hat den Apfel von der Streuobstwiese in allen Varianten im Angebot. Als musikalische Unterstützung tritt das Duo Sunny Vibes auf. kra

Erste-Hilfe an Baby und Kind

FULDA

Ein Erste-Hilfe-Kurs an Baby und Kleinkind findet statt am Freitag, 26. September, ab 17 Uhr im Familiengesundheitszentrum, Kohlhäuser Straße 3 bis 5. Neben Akuterkrankungen und Notfällen, die diese Altersgruppe betreffen, wird die Beatmung und Reanimation am kleinen Menschen in der Theorie besprochen und in der Praxis geübt. Informationen und Anmeldung bei Olga Seller, Leitung Familiengesundheitszentrum, unter Telefon (0176) 64891745. kra

Familihtag auf Biolandhof

RÖNSHAUSEN

Der Biolandhof Rönshausen lädt ein zu einem Familietag am Sonntag, 21. September, von 14 bis 18 Uhr. Erwachsene und Kinder können sich über die Bäuerliche Landwirtschaft erkundigen und sie erfahren, woher die Milch kommt und wie Käse entsteht. Die Kosten betragen fünf Euro, zusätzlich zehn Euro für abschließendes Grillen sowie Getränke (Kinder zahlen die Hälfte). Anmeldung unter (0661) 6 0061 600 oder (06659) 32 87. kra

Segnung für Motorräder

DIETERSHAUSEN

Eine Motorrad-Segnung bei der Schönstatt-Kapelle in Dietershausen findet statt am Samstag, 20. September, um 14 Uhr. Biker und Bikes werden gesegnet, zudem besteht die Möglichkeit zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen. Anschließend wird zu einer gemeinsamen Ausfahrt in die Rhön eingeladen. Weitere Infos gibt es bei Sr. M. Isabell Lustig unter Telefon (06656) 960 20. kra



Aus der Vogelperspektive – aufgenommen von einer Drohne – wird die Dimension des Rathaus-Anbaus deutlich

Foto: Gemeinde Künzell

„Signal für leistungsfähige Verwaltung“

Künzeller Rathaus erhält Anbau für 3,6 Millionen Euro / Tag der offenen Tür

Von unserem Redaktionsmitglied **MIRKO LUIS**

KÜNZELL

Mit einem „Tag der offenen Tür“ stellt die Gemeinde Künzell am Samstag ihren neuen Rathaus-Anbau vor. Die zweijährige Bauphase hat rund 3,6 Millionen Euro gekostet. Bürgermeister Timo Zentgraf (parteilos) spricht von einem „klaren Signal für eine leistungsfähige Verwaltung“:

Die Einwohnerzahl von Künzell ist in den vergangenen 15 Jahren von rund 16 300 auf mehr als 17 200 gestiegen. Damit wuchsen auch die Anforderungen an die Verwaltung. Besonders das Bürgerbüro war an seine Grenzen gestoßen: Zu wenig Diskretion, zu wenig Raum. „Gespräche konnten kaum vertraulich geführt wer-

den“, sagt Zentgraf. Mit dem Anbau gibt es nun zusätzliche Flächen, auch für Beratungsgespräche von Eltern künftiger Kindergartenkinder. In dem neuen Gebäudeteil sind künftig Bürgerbüro, Ausweistelle sowie Sachbearbeitungen für Feuerwehr, IT und Kindergärten untergebracht. 55 Personen bei 45 Vollzeitstellen zählt die Kernverwaltung, insgesamt arbeiten in der Gemeinde etwa 270 Menschen.

Der zweigeschossige Neubau fügt sich in das Ensemble aus dem 1960er-Jahre-Rathaus und angrenzenden Gebäuden ein. Entstanden ist ein Baukörper mit klaren Linien, großen Fensterflächen und einem offenen Eingangsbereich. Über dem Eingang weist ein vertikaler Schriftzug auf das „Rathaus“ hin, davor wurde der Platz neu gestaltet. Die Bauarbeiten erwiesen sich als anspruchsvoll. Der Untergrund war zu weich, weshalb eine Pfahlgründung notwendig wurde. Beim Betonieren

„Operation am offenen Herzen“

daneben Alexander Kümmel (Gebäude) und Martin Görner (Gebäudetechnik) als Hauptakteure des Bauamtes maßgeblich zum Gelingen bei. „Sehr viele kleinere Arbeiten wurden durch unseren eigenen Bauhof erledigt“, betont der Rathauschef. Die Entwurfsplanung stammt von Architektin Julia Roggel (Schmitt Roggel Architekten). Für die Ausführungsplanung

und Bauleitung war Dipl.-Ing. Thomas Kratz verantwortlich.

Technisch setzt Künzell auf Zukunftsfähigkeit: Auf dem Dach produziert eine Photovoltaikanlage Strom, in der Tiefgarage gibt es sechs Stellplätze mit E-Ladesäulen. Ein Fahrradbereich mit Ladepunkten für E-Bikes ergänzt die Ausstattung. Dazu kommen eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und langlebige Materialien, um spätere Kosten gering zu halten. Finanziert wurde das Projekt durch eine Kombination aus Eigenmitteln und der Umschichtung von Haushaltsansätzen. 1,7 Millionen Euro, ursprünglich für ein Parkplatzprojekt vorgesehen, wurden in den Anbau gesteckt, sodass die Gemeinde Gelder aus der Hessenkasse abrufen konnte. Künzell verfügt nach eigenen Angaben über Rücklagen von rund 20 Millionen Euro.

An dem Bau waren laut Bürgermeister Zentgraf insgesamt 28 Firmen und acht Fachpla-

ner beteiligt – von regionalen Handwerksbetrieben bis hin zu Spezialfirmen. Der Bau dauerte rund zwei Jahre.

Für Zentgraf ist der Rathaus-Anbau Teil einer langfristigen Strategie: „Wir wachsen kontinuierlich. Vor dem Rathaus-Anbau hatte die Gemeinde unter anderem schon mehrere Millionen in neue Feuerwehrhäuser und Kindergartengruppen investiert. Der

28 Firmen und acht Fachplaner

Anbau ist ein weiterer Schritt, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden.“

Die Verwaltung wird den Rathausanbau am Samstag offiziell eröffnen. Sie lädt alle interessierten Bürger von 12 bis 16 Uhr ins Rathaus ein. Besucher können die neuen Räume besichtigen, mit Mitarbeitenden ins Gespräch kommen und sich ein Bild der Verwaltung der Zukunft machen.

Ein Foto-Shooting, das verbindet

Familienkalender des Elternkreises Down-Syndrom Fulda

REGION

Unter dem Motto „Wir packen mit an – wir arbeiten gemeinsam an unserer Zukunft“ fand vor kurzem im Richard-Möller-Haus am Sparhof das Fotoshooting für den Familienplaner 2026 des Elternkreises Down-Syndrom Fulda statt.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Down-Syndrom stellten sich laut einer Pressemitteilung mit viel Freude und Engagement vor die Kamera. Fotograf Johannes Ruppel, der den Kalender bereits seit einigen Jahren ehrenamtlich begleitet, hielt die besonderen Momente fest.

In diesem Jahr diente das Richard-Möller-Haus, das derzeit von der Lebenshilfe Fulda zu einer barrierefreien Begegnungsstätte saniert wird, als Kulisse. Damit knüpft das Shooting thematisch direkt



Ein Bild aus dem Foto-Shooting.

Foto: Johannes Ruppel

an die Zukunftsvision des Hauses an: ein Ort, an dem Menschen mit und ohne Behinderung selbstverständlich zusammenkommen können. Weitere Informationen zur Sanierung gibt es auf der Webseite der Lebenshilfe Fulda unter www.lebenshilfe-fulda.de.

„Mit unserem Familienkalender möchten wir zeigen,

dass Teilhabe, Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung keine Schlagworte sind, sondern gelebte Realität“, betont der Elternkreis Down-Syndrom Fulda. Der Kalender ist nicht nur ein praktischer Begleiter durch das Jahr, sondern auch ein starkes Symbol für Vielfalt und Miteinander. Der Familienplaner 2026

wird im Herbst erscheinen. Der Erlös aus dem Verkauf unterstützt direkt die Arbeit des Elternkreises, der sich als Selbsthilfegruppe unter dem Dach der Lebenshilfe Fulda für Aufklärung, Begegnung und gegenseitige Unterstützung einsetzt.

Verkaufsstellen sind unter anderem: Lebenshilfe Fulda e.V., An St. Kathrin 4, Fulda (auf der Bleiche, neben Treffpunkt wohnen); Zitronenfalter, St.-Vinzenz-Straße 70, Fulda; petermann PartGmbH, Langebrückenstraße 13, Fulda; Physiotherapiezentrum Kleiss, Egelmeser Straße 3, Hofbieber; Edeka Wehner, Gewerbestraße 1a, Mittelkalbach; Sparkasse Fulda Filiale Tann, Marktplatz 14, Tann; Direktvermarktung Holger Strauß, Unterrückersbach 8, Tann; Adventsfenster Familie Müller, Uttrichshausen am 12. Dezember sowie bei den Mitgliedern des Elternkreises Down-Syndrom Fulda

Online-Vortrag über Regenwürmer

REGION

Regenwürmer sind faszinierende Bodenbewohner. Wie kaum ein anderes Tier tragen sie zum Nährstoffhaushalt und Bodengefüge bei. Doch wie leben Regenwürmer eigentlich? Wo und unter welchen Bedingungen kommen sie vor und wie können sie gefördert und geschützt werden? In einem kostenfreien Online-Vortrag am Donnerstag, 25. September, 19.30 bis 21 Uhr, nimmt der Landwirt und Agrarbiologe Dr. Otto Ehrmann mit auf eine Reise zu den Helfern unter unseren Füßen. Dabei fließen auch Ergebnisse eines Regenwurm-Monitorings von verschiedenen Waldstandorten sowie einer Studie über Regenwürmer als Zeiger des Klimawandels ein. Die Online-Veranstaltung findet auf der Plattform „Webex“ statt. Eine Anmeldung unter <http://bit.ly/3Ifyb5Y> ist erforderlich. kra